

Teltomer Kreisblatt



Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementpreis:
pro Quartal 10 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Annahme von Aufsa
in der Expedition Sächsischer An
folge
in sämtlichen Annoncen-Büros
und den Agenturen im Reich.

No. 100.

Berlin, den 13. December 1873.

18. Jahrg.

Am tliches.

In der am 11. v. M. stattgehabten Sitzung des nach Vorchrift der neuen Kreisordnung gebildeten Kreistages gelangten die folgenden Gegenstände zur Erledigung:

- I. Feststellung einer Geschäftsordnung für den Kreistag.
- II. Prüfung der Kreistags-Wahlen. Dieselben sind sämtlich für gültig erklärt worden.
- III. Das Project der Amtsbezirks-Abgrenzungen. Der Kreistag genehmigte dies Project im Wesentlichen, so wie dasselbe nach Anhörung der Beteiligten und vorgenommener Revision Seitens des Königl. Regierungs-Präsidenten durch den Kreislandrath aufgestellt war.
- IV. Ermittlung der für die Amtsvorsteher-Posten von Seiten des Kreistages in Vorschlag zu bringenden Persönlichkeiten.
Diese Ermittlung soll durch den Kreis-Ausschuß vorgenommen werden.
- V. Normirung der den Kreis-Ausschußmitgliedern nach § 169 der Kreisordnung für ihre baaren Auslagen zu gewährenden Entschädigungen.
Es wurden den Kreis-Ausschußmitgliedern Tagelöhner in Höhe von 3 Thalern und Reisekosten bewilligt.
- VI. Wahl des Kreis-Ausschusses. Zu Mitgliedern desselben für die nächsten sechs Jahre wurden gewählt die Herren
v. d. Knefbeck-Fühndorf,
v. Hake-Klein-Machnow,
Kiepert-Marienfelde,
Pasewaldt-Mariendorf,
Feurig-Zossen,
Dunkel-Tempelhof.

- VII. Wahl zweier Kreis-Deputirten.
Es wurden zu Kreis-Deputirten für die nächsten 6 Jahre wieder gewählt die Herren v. d. Knefbeck-Fühndorf und v. Hake-Klein-Machnow.

Berlin, den 10. December 1873.
Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow.
gez. Prinz Handjery.

Das Königl. Finanz-Ministerium hat auf Grund des Gesetzes vom 25. Mai d. J. durch Erlass vom 12. October cr. genehmigt, daß für die nachbenannten Dominien und kleineren Gemeinden

Abrechtshäuser.
Groß Beuthen.
Chartottenburger Etabl.
Dahlem.
Diepensee.
Esdorf.
Fahlhorst.
Friederichshof.
Göbber.
Grünau.
Grünau (Bahnhof).
Grünwald.

Bohmühle.
Mittelmühle.
Neuemühle.
Neubrück.
Osdorf.
Radeland.
Ruhleben.
Schmiedewitzwerder.
Schönfeld, Dominium.
Semmelei.
Spandauer Etablissement.
Spand. Forst-Etabliss.

Hammer.
Heinersdorf.
Kiez bei Gröben.
Alt-Landsjägerhaus.
Köpten.
Löwenbruch.
Klein-Machnow.
Mahlow.
Fankemühle.
Hohemühle.

Stakow.
Etakower Mühle.
Leupig Schloß.
Trepow.
Werben.
Wolziger Mühle.
Wusterhausen Dom.
Klein-Zietzen.
Haus Zossen.
Bellevue.

vom 1. Januar 1874 ab versuchsweise eine dreimonatliche — d. h. im Sinne des Gesetzes im dritten Quartalsmonate erfolgende — Erhebung der directen Staatssteuern (mit Ausich der classificirten Einkommensteuer und der Gewerbesteuer aus Klasse A. I.) widerruflich und unter der ausdrücklichen Bedingung einzuführt werde, daß die Abfuhrung der Steuern von den betreffenden Gutsbesitzern, resp. Gemeinde-Erbebern an die Königl. Kreis-Kasse in den Laaen vom 10. bis spätestens dem 15. des dritten Quartalsmonats zu erfolgen hat.

Indem ich den betreffenden Steuerpflichtigen resp. Vorstehern selbstständiger Gutsbesitze und den betreffenden Gemeinde-Vorständen von der vorbezeichneten versuchsweisen Einrichtung Kenntniß gebe, bemerke ich, daß dieselbe wesentlich zur Erleichterung der Steuerpflichtigen zc. getroffen ist und deshalb erwartet werden darf, daß die Steuerpflichtigen sich die pünktliche Entrichtung der Steuern aneignen lassen, und daß demnach die Abfuhrung der eingezahlten Steuerbeträge Seitens der dazu Verpflichteten jederzeit zu den festgesetzten Terminen an die Königl. Kreis-Kasse erfolgen werde. Falls diese Erwartung nicht entsprochen werden sollte, wird auf die den Beteiligten nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen obliegende Verpflichtung zur monatlichen Entrichtung beziehungsweise Erhebung der Steuern unfehlbar wieder zurückgegangen werden müssen.

Hinsichts der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer der Klasse A. I. wird durch vorbezeichnete Einrichtung nichts geändert, diese Steuern sind nach wie vor monatlich oder nach Wahl der Steuernden für einen beliebigen Zeitraum, aber stets pränumerando, bis zum 8. jeden Monats zur Kreis-Kasse abzuführen.

Zum Schluß mache ich noch darauf aufmerksam, daß die Gemeinde-Vorstände für Ausfälle, welche durch mangelhafte Controлле abziehender Steuerpflichtigen entstehen könnten, verantwortlich sind und solche event. zu erichten haben werden.

Berlin, den 5. December 1873.
Der Königl. Landrath des Teltowischen Kreises.
Prinz Handjery.

Berlin, den 8. December 1873.
Die Bureau der Abtheilung des hiesigen Königl. Polizei-Präsidenten unter der Firma:
1) Königl. Polizei-Präsidenten-Abtheilung (VI) für Uebertretungen,
2) Königl. Polizei-Präsidenten-Executions-Amt

- 3) Polizei-Anwaltschaft bei dem Königl. Stadtgericht und
 - 4) Polizei-Anwaltschaft bei dem Königl. Kreisgericht
- befinden sich seit dem 1. d. M. Spandauerstr. 32 hier selbst.
Der Königl. Landrath des Teltowischen Kreises.
Prinz Handjery.

Berlin, den 29. November 1873.

Bekanntmachung.

Einführung des neuen Porto-Tarifs für Packet- und Werthsendungen.

Am 1. Januar 1874 tritt der neue Porto-Tarif für Packet- und Werthsendungen in Kraft.

1. Das Porto für Packete bis 5 Kilogramm (10 Pfd.) einschließlich beträgt: auf Entfernungen bis 10 Meilen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., auf alle weiteren Entfernungen 5 Sgr.; bei Packeten über 5 Kilogramm für die ersten 5 Kilogramm die vorstehenden Sätze, und für jedes weitere Kilogramm $\frac{1}{2}$ bis 5 Sgr. je nach der Entfernung.

2. Das Porto für Briefe mit Werthangabe beträgt: auf Entfernungen bis 10 Meilen 2 Sgr., auf alle weiteren Entfernungen 4 Sgr.

3. Die Versicherungsgebühr für Briefe und Packete mit Werthangabe beträgt: $\frac{1}{2}$ Sgr. für je 100 Thaler oder einen Theil von 100 Thalern, mindestens jedoch 1 Sgr.

4. Für die als Sperrgut anzusehenden Packete wird das Porto um die Hälfte erhöht. Als Sperrgut gelten alle Packete, welche in irgend einer Dimension 1 $\frac{1}{2}$ Meter überschreiten; oder welche in einer Dimension 1 Meter, in einer anderen $\frac{1}{2}$ Meter überschreiten und dabei weniger als 10 Kilogramm wiegen; oder welche bei der Verladung einen unproportional großen Raum in Anspruch nehmen bz. eine besonders sorgfältige Behandlung erfordern, z. B. Körbe mit Pflanzen und Gesträuchen, Puschachteln oder Cartons in Holzgestell, Möbel, Korbgeflechte (Blumentische, Kinderwagen) u. s. w.

5. Bei Packeten bis 5 Kilogramm und bei Briefen mit Werthangabe wird im Nichtfrankirungsfall das Porto um 1 Sgr. erhöht.

Es ist dringend wünschenswerth, daß künftig auch bei den Packet- und Werthsendungen, gleichwie dies bereits bei den Briefen der Fall ist, die Frankirung die Regel bilde. Der Tarif für Sendungen bis 5 Kilogramm und für Werthbriefe ist so einfach, daß die Absender das Porto dafür mit Bechichtigkeit selbst berechnen und die Sendungen bereits mit Freimarken frankirt, einliefern können. Ein Verzeichniß der im Umkreise von 10 Meilen liegenden Postorte ist bei jeder Postanstalt ausgehängt.

6. Der neue Tarif gilt im gesammten Deutschen Verlehr des Reichs-Postgebiets, und findet auch auf die Sendungen nach

Literarisches

In einer Zeit, in welcher das Unheil, das die modernen Würgeengel der Gesellschaft Cholera, Typhus, Pocken über Städte und Länder tragen, die lebhafteste Sorgfalt der Regierungen, wie eine großartig, fast leidenschaftlich erregte Theilnahme der gesamten Gesellschaft daran in Bewegung setzt, ist es ebenso berechtigt, wie verdienstlich, wenn von allen Seiten der Wissenschaft und ihren Trägern die Wege gebahnt werden, auf denen sie Licht bringend und antregend in diese wahrhaft internationale Thätigkeit eintreten können. Von diesem Gesichtspunkte ist es aufzufassen, wenn auch die Verlagshandlung von H. E. Oliven hier, ein diesen hochwichtigen Gegenstand behandelndes Werk kürzlich erscheinen ließ. Es ist dies die so eben in dem genannten Verlage herausgekommene Schrift des Dr. Severin Robinski, praktischem Arzt hier unter dem Titel: „Das Gesetz der Entstehung und Verbreitung der contagiösen Krankheiten, sowie deren Bekämpfung.“ Dieselbe ist durchaus auf eigenen Beobachtungen gegründet und nach denselben dargestellt und man darf diesen Beobachtungen die Anerkennung der wissenschaftlichen Schärfe und Objectivität und somit der vor allen Dingen hier nothwendigen Exactheit in hohem Grade zollen. Es würde den in diesem Blatte für derartige Besprechungen knapp zugemessenen Raum weit überschreiten, wollte man behufs Begründung des aner kennenden Urtheils in eine technische Kritik des Einzelnen eingehen. Es sei daher nur noch kurz gestattet, die Reichhaltigkeit des Inhaltes nachzuweisen. Die Schrift bespricht unter 8 größeren Abtheilungen in 51 Capiteln die verschiedenen Erscheinungen des Typhus, die sogenannten Kinderkrankheiten und die Pocken, die Cholera, die bei den verschiedenen Typhusarten und der Cholera als prädisponirend angesehenen Ursachen und Verhältnisse, die Entstehung der bisher als prädisponirend angesehenen Momente und kommt endlich auf die prophylaktischen (vorbeugenden) Maßregeln. In den Schlussworten kommt der Verfasser nach Anführung der klagenden Worte v. Pettenkofer's „Was thut man aber, um dieses Wissen (wie die Choleraepidemien entstehen und was auf ihren Verlauf Einfluß hat) zu erwerben und zu vermehren? — So viel wie Nichts“ — zu der ersten Mahnung: „Darum ist es die Pflicht der Aerzte, aber auch Aller, insbesondere des gebildeten Publikums, namentlich auch der öffentlichen Meinung, der öffentlichen Organe sich für diese Fragen zu erheben und dafür einzustehen. Es sind Angelegenheiten, die nicht allein für die Fachleute, sondern für Alle und für jeden Einzelnen von Wichtigkeit, ja persönlichem Interesse sind.“

Anzweifelhaft ist das berühmte illustrierte Buch: „Dr. Viry's Naturheilmethode“ das beste und gediegenste Werk, welches Kranken zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit empfohlen werden kann. Preis nur 10 Sgr.; vorräthig in jeder guten Buchhandlung. Man lese gefälligst die heutige Annonce.

bare Schlafstelle aufgesucht und sogar das Schneefeld für ein Daunenbett gehalten, auf Trunkenheit, kann jedoch von sinnloser Trunkenheit nichts bekunden obwohl er zugiebt, daß Höhnide wohl nicht die Absicht gehabt habe, ihn zu schlagen, sondern ihn nur bei einer unwillkürlichen Bewegung mit den Händen getroffen haben könne.

Der Staatsanwalt läßt hiernach die auch wegen Mißhandlung erhobene Anklage fallen, beantragt aber den Höhnide wegen Widerstandes zu einer Gefängnißstrafe von 1 Woche zu verurtheilen. Diefem Antrage wurde auch Folge gegeben.

Schon wieder finden wir einen der berüchtigten jungen Furien auf der Anklagebank, die die Dörfer Alt- und Neu-Schöneberg weit und breit in einen schlechten Ruf bringen und wegen ihrer Kauflust allgemein gefürchtet sind. Es ist der Arbeiter Friedr. Wilt. Daniel Wolze aus Wilmersdorf, jetzt in Alt-Schöneberg, der wegen Hausfriedensbruch angeklagt ist.

Der Polizei-Wachtmeister Raffle war am 14. September genöthigt, einen Freund des Angeklagten, den Arbeiter Fröhlich, von der Straße zu verhaften und nach dem Polizei-Bureau zu bringen. Wolze, in dem sich ein Freundschaftsgefühl zu regen begann, folgte dem Arrestanten nach der Wache und stellte den Beamten hier über den Grund der Verhaftung zur Rede. Selbstredend wußte sich dieser nicht veranlaßt, dem Eindringling Antwort zu geben sondern forderte ihn vielmehr auf das Dienstlocal zu verlassen. Wolze war hierzu nicht zu bewegen und da Raffle keinen Spatz verstand, wußte er sich veranlaßt, dem Freunde das Schicksal des Arrestanten theilen zu lassen und lieferte beide zum Gefängniß ein. Für Wolze sollte sein Freundschaftsdienst noch ein Nachspiel erfahren, denn der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 1 Woche Gefängniß.

Der noch nicht 12 Jahre alte Knabe Herrmann Müller aus Cöpenick, tritt weinend in den Gerichtssaal und nimmt laut schluchend auf der Armenständerbank den ihm vom Gerichtsboten angewiesenen Platz ein. Er ist des Diebstahls angeklagt, doch deutet weder sein Benehmen, noch sein Wesen, noch auch das Diebstahlsobject darauf hin daß wir einen jugendlichen Verbrecher, oder ein Kind vor uns sehen das zu der Befürchtung Veranlassung gäbe, daß ihm dereinst auf der Verbrecherlaufbahn eine Rolle zugeeignet sei. Herrmann Müller, der unter heftigen Thränen die Behauptung der Anklage zugiebt, ist beschuldigt, einen Krammetsvogel aus dem Dohmentraß in der Forst bei Cöpenick entwendet zu haben. Der Staatsanwalt beantragt gegen ihn ein Gefängnißstrafe von 1 Tag auszusprechen. Der Gerichtshof erkennt jedoch mit Rücksicht auf die bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten, sowie auf die an den Tag gelegte Reue und auf die Geringfügigkeit des Wertes des Diebstahlsobjectes, der von dem Forstbeamten auf 2 Sgr. geschätzt wird, auf einen Verweis, der dem „Delliquenten“ sofort ertheilt wird.

Mit dem Versprechen: „Ich will es nie wieder thun,“ verläßt der arme Sünder beschämt die Anklagebank und den Saal.

Vermischtes

X Welch colossale Dimensionen das Schreiben in den Majistrats-Kanzleien zu Berlin hat, trotzdem es in den letzten Jahren wesentliche Vereinfachungen und Einschränkungen erfuhr, geht u. A. daraus hervor, daß im vorigen Jahre, mit Ausnahme der Altendeckel und des Briefpapiers, 5255 Rieß Papier, 893 Groß Stahlfedern, 4686 Stück Federhalter, 4704 Bleistifte, 1869 Roth- und Blaustifte, 413 Pfund Siegellack und 893 Quart Dinte verbraucht worden.

Öffentliche Anzeigen.

berlin, bezüglich der auf Beste zuzulegenden Strecken Anwendung mit vorläufiger Ausdehnung des Verkehrs mit Oesterreich über die darüber hinaus vorkommenden Gen-
Kaiserliches General Postamt.

Berlin, den 3. December 1873.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Mit Rücksicht auf die bekannten Verhältnisse richtet das General-Post-Amt auch in diesem Jahre an das Publikum in dessen eigenem Interesse das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit sich die Packetmassen nicht in den letzten Tagen zusammendrängen und die pünktliche Ueberkunft nicht gefährdet wird. Zugleich wird ersucht, die Packete dauerhaft zu verpacken, namentlich keine dünnen Cartons, schwache Schachteln und Cigarrentisten zu benutzen, und die Signaturen deutlich und vollständig und haltbar herzustellen. Die Packetsignaturen muß bei frankirten Packeten auch den Frankovermerk, bei Packeten mit Voranschuss den Betrag des entnommenen Vorschusses, bei Exprespacketen den Vermerk „per Expresen zu bestellen“ und bei Packeten nach größeren Orten thunlichst die Angabe der Wohnung des Adressaten enthalten. Zu einer Beschleunigung der Packetbeförderung würde es wesentlich beitragen, wenn als Begleitadresse das neue Formular zu Post-Packetadressen verwendet wird und wenn die Packete frankirt abgesandt werden.

Kaiserliches General-Postamt.

Verhandlungen

des Königl. Kreis-Gerichts zu Berlin.

Eine schlechte Schlafstelle hatte sich in der Nacht vom 24. zum 25. Februar der Ruffler Aug. Höhnide aus Zehn bei Beetz, welcher damals in Alt-Schöneberg beim Fuhrherrn Dubrow im Dienst war, ausgeliebt. Der Polizei-Lieutenant Gaudert, der im Dorfe die Gastwirthschaften revidirte, fand auf diesem Rundgang auf der Hauptstraße in der Nähe der Schloßbrauerei einen Menschen mit dem Gesichte an der Erde im Schnee liegend. Sowohl aus Menschlichkeit als aus polizeilichen Rücksichten, rüttelte er den Schläfer und forderte ihn auf, sich ein besseres Heim zu suchen, da er an dieser unpassenden Ruhestätte leicht sich einen Schnupfen, oder eine noch schlimmere Krankheit zuziehen könne.

Die bei den Dienern der heiligen Harmandad nicht allzuoft erzeigte Menschenfreundlichkeit, sollte demselben schlecht belohnt werden, er erhielt ohne Weiteres unter entsprechenden Grobheiten, einen Schlag ins Gesicht, der ihn veranlaßte, andere Seiten aufzuziehen und den sonderbaren Schläfer unter Anwendung von Gewalt zur Wache zu bringen, wo in demselben der Angeklagte indentificirt wurde. Aber auch hier benahm dieser sich dermaßen ungeberdig, daß er zu seiner Verurteilung gebunden werden mußte.

Vor Gericht giebt Höhnide, der inzwischen zur Verbüßung einer wegen schweren Diebstahls ihm auferlegte 18monatlichen Strafe im Zellengefängniß bei Moabit sich befindet, an, er sei sinnlos betrunken gewesen.

Der als Zeuge vernommene Polizei-Lieutenant Gaudert schließt aus dem Grunde, daß Höhnide sich eine so sonder-

geladen werden, daß die Pläne vorher zu Federmanns Einsicht bereit liegen.
Berlin und Mittenwalde,
den 11. Decbr. 1873.
Philipp & Richter.

Jagd-Gewehre,

Lancaster- u. Lesaucheur-Doppelflinten, letztere von 25 Lht. an. Revolver von 5 Lht. an. Patronen, Munition, sowie alle Jagdgeräthe empfiehlt unter Garantie.

Berlin, Aug. Lucas,
Linden-Straße 96. Hüßjenmacher.



Die Waldwoll-Producte aus der Lairig'schen Fabrik zu Remda in Thüringen, seit länger als 20 Jahren gegen Rheumatismus, Gicht u. s. w.

unübertrefflich bewährt, ärztlich empfohlen und verordnet, und auch auf der Weltausstellung Wien mit einem Anerkennungsdiplom ausgezeichnet, sind nur allein ächt zu haben beim

Heilgehilfen A. Sucksdorf in Mittenwalde.

Eis
kauft in Fuhren täglich
die Spandauer Berg-
(Bock-) Brauerei.

Ein moderner, nur ganz wenig gebräucher, Meldinger'scher Schüttofen von mittlerer Größe ist zu sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Mehlhose in Klein-Wachnow zu erfragen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr,

soll das früher Siebecke'sche Bauerngut zu Gallun bei Mittenwalde mit sämmtlichem lebenden und todtten Inventarium, sowie die dazu gehörigen Ländereien, auf dem Gute selbst, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten ein-

Ehrendiplom (Collectiv) Wien 1873. Höchste Auszeichnung

Festgeschenke

Aus dem Verlag von Gustav Weise in Stuttgart.

Deutsche Bilderbogen für Jung und Alt von Plettsch G. Sals, Konewka zc. Nr. 1—250 schwarz à 1 Sgr., 3 Kr., color. à 2 Sgr., 6 Kr.
 10 Bände à 25 Bogen, Preis des Bandes schwarz 1 Thlr. 2½ Sgr., 1 fl. 48 Kr., color. 1 Thlr. 25 Sgr., 2 fl. 54 Kr.

" 2 Bände à 100 Bogen, Preis des Bandes schwarz 3 Thlr. 20 Sgr., 6 fl., color. 6 Thlr. 15 Sgr., 10 fl. 48 Kr.

Konewka, Silhouetten-Bilderbuch, mit 12 Blatt Bilder und Text. 2. Aufl. 9 Sgr., 30 Kr.
 " Ländlich Sitte; mit 12 Blatt Bilder und Text. 2. Aufl. 9 Sgr., 30 Kr.

Bimmermann, Wilh., illustrierte Geschichte des deutschen Volkes (in 3 Bdn.). 1. Band in Prachteinband mit 20 großen Titelbildern und über 100 Text-Illustrationen. 4 Thlr. 5 Sgr., 7 fl. 18 Kr.

Große Auswahl billigster Bilderbücher von 1—7 Jgr., feinerer Bilderbücher von 7 Jgr. bis 1 Thlr., Kriegsbilderbücher, Unzerreißbarer Bilderbücher, Leinwand-Bilderbücher, Französischer Bilderbücher.

Neue feine Bilderbogen, Modellir-Cartons, Laubsäge-Vorlagen, illustrierte Werke, Gelfarbdrucke.

Gratis Illustriertes Verzeichniß von Festgeschenken, Weihnachten 1873, 16 Seiten in 8°, steht auch direct franco unter Kreuzband zu Diensten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Druck von Werken und Broschüren, Academiën als Preis-Courants Rechnungen Circularen Quittungen Tabellen Hochzeits- und anderen Gelegenheits-Schriften sowie allen sonstigen Formularen.	Wilhelm Hecht's Buchdruckerei Berlin Schöneberger Ufer 36c. empfiehlt sich zu Druckarbeiten jeder Art in geschmackvoller Ausstattung bei <i>schnellster Erledigung der geehrten Aufträge u. solider Bedienung.</i>	Lager von Mahzetteln Pfandungsbesehlen Versteigerungs-Protokollen Termin-Vorladungen für Behörden und Schiedsmänner Pfand- & Versteigerungs- Straßensperren Steuer-Quittungs-Büchern Einquartierungs-Billet Geschäfts-Journal und diversen anderen Formularen.
--	--	--

Bitte um Liebesgaben zur Weihnachtshesperung für arme, taubstumme Kinder.

Das heilige, schöne Weihnachtsfest, id mit ihm der größte Freudentag r Kinder, naht heran. Sechs armen, abstummen Jünglingen, 4 Mädchen id 2 Knaben, fern von ihrer Heimath, öchte Unterzeichneter auch in diesem ihre eine Weihnachtsfreude bereiten. h wende mich daher an Alle, welche n Herz für die Unglücklichen haben, it der Bitte, mich durch Liebesgaben unterstützen. Nur Annahme jeder, ch der kleinsten Liebesgabe ist außer m Unterzeichneten die Redaktion des eltore Kreisblattes gern bereit und ird über die eingegangenen Spenden äter öffentlich berichtet werden.
 Gallun bei Wittenwalde,
 den 10. November 1873.

A. Lüttich,
 Lehrer und Inhaber eines Taubstummen-
 Instituts.

Bekanntmachung.
 Sonnabend den 20. ds. Mts.,
 ummittags 11 Uhr, soll im hiesigen
 inigl. Magazin, Leipziger Straße,
 a größeres Quantum Roggenkleie
 einzelnen Posten, öffentlich an den
 leibstbietenden gegen sofortige baare
 zahlung verkauft werden.
 Potsdam, den 9. Dezember 1873.
Königliches Proviant-Amt.

Uhren-Fabrik

und großes Lager goldener und silberner
 Taschenuhren, Remontoirs mit Ancre
 und Cylinder-Hemmung für Herren und
 Damen, in Gold-, Silber- und Talmi-
 Gold-Gehäusen. Silberne Ancre- und
 Cylinderuhren mit und ohne Goldrand,
 Regulateure, Stuh-, Kuckuk-, Wachtel-,
 Salon- und Küchenuhren in größter
 Auswahl.

Großes Lager gestempelter ächter
 Talmi-Ketten und Uhrschlüssel unter
 Garantie. Jede Reparatur an Uhren
 und Goldsachen, sowie jede auswärtige
 Bestellung wird prompt und billigt
 gegen Baareinsendung oder Postvor-
 schuß ausgeführt.

August Schöning,
Berlin,
1. Eichhorn-Strasse 1,
 Ecke der Potsdamerstr.

Auction.

Am 23. Dezember 1873, Vor-
 mittags 11 Uhr, sollen in Neu-
 Schöneberg Nr. 10 bei Berlin, bei
 dem Fuhrherrn Schramm, 1 Jagd- und
 2 Arbeits-Wagen, sowie 1 Droschke,
 öffentlich versteigert werden.
 Berlin, den 6. Dezember 1873.

Im Auftrage:
Schmidt,
 Executions-Inspector.

Bekanntmachung.

Die nachstehend benannten legt-
 willigen Verfügungen:

- 1) Der letzte Wille des Büdners Jo-
 hann Christian Geisenhofer zu Frie-
 drichshagen vom 3. April 1815,
 niedergelegt beim vormaligen Stadt-
 gerichte zu Coepenitz.
- 2) das Testament der verwitweten Frau
 von Jeeke, Elisabeth, Friederike, Jo-
 hanne, Wilhelmine, geborne von
 Schlieben zu Charlottenburg, vom
 21. Februar 1797 nebst Nachtrag
 vom 25. Januar 1810, deponirt beim
 vormaligen Justizamte Wühlenshof,
- 3) Testament der unverehelichten Hed-
 wig Charlotte Stolpe aus Franz-
 Buchholz vom 9. October 1816,
 niedergelegt beim vormaligen Justiz-
 amte Wühlenshof,
- 4) letzter Wille der Wittve Goekten,
 Marie Elisabeth geb. Goekten de
 dato Alt-Landsberg den 20. März
 1816, deponirt bei dem vormaligen
 Justizamte zu Alt-Landsberg,
- 5) das wechselseitige Testament des
 Einliegerr Andreas Afmus und
 seiner Ehefrau Anna Elisabeth geb.
 Nölte aus Schönliefz vom 30. No-
 vember 1813, deponirt bei dem vor-
 maligen Patrimonialgerichte über
 Stolpe und Glienide,
- 6) wechselseitiges Testament des Alt-
 figners Büdners Christian Schulze und
 dessen Ehefrau, Marie Elisabeth
 geb. Daebel zu Malz, niedergelegt
 beim vormaligen combinirten Justiz-
 amte Dranienburg, Wühlenshof und
 Friedrichshof,
- 7) Testament des Georg Albrecht Frie-
 drich Hempel, deponirt am 24. Juli
 1817 beim vormaligen Stadtgerichte
 zu Dranienburg.
- 8) letzter Wille der verheirateten Kan-
 tor Schlegel Friederike Eleonore
 geb. Mageritz vom 9. August 1816,
 deponirt beim vormaligen Stadtge-
 richte zu Charlottenburg.
- 9) letzter Wille der Wittve Kaul, Marie
 Elisabeth geb. Wachsen zu Char-
 lottenburg vom 27. November 1817,
 niedergelegt bei demselben Gerichte,
- 10) Testament des Soldaten Christian
 Friedrich Hedendorf, vom Leib-
 bataillon im Leib-Regiment de dato
 Bernau den 2. April 1815, deponirt
 beim vormaligen Stadtgerichte zu
 Bernau,
- 11) Testament der Wittve Wagemund,
 Dorothea geb. Liesegang zu Virl-

holz vom 23. Januar 1811, nieder-
 gelegt beim ehemaligen Patrimonial-
 gericht über Buch,

von denen sich die zu 1 bis 3 aufge-
 führten im hiesigen Depositorio, die
 zu 4 erwähnte in dem der Kreisge-
 richts-Deputation zu Alt-Landsberg,
 die unter 5 bis 7 in dem der De-
 putation zu Dranienburg, die zu 8
 und 9 im Depositorio der Deputa-
 tion zu Charlottenburg die beiden
 letzten aber in dem der Gerichts-
 Commission zu Bernau, befinden,
 sind vor länger als 56 Jahren de-
 ponirt worden.

Da die Publikation der oben be-
 zeichneten letztwilligen Verfügungen
 bisher nicht beantragt, auch das Ab-
 sterben der Testatoren nicht ermittelt
 worden ist, so werden hiermit alle die-
 jenigen, welche die Eröffnung der Dis-
 positionen zu verlangen berechtigt sind,
 nach Vorschrift der Gesetze aufgefor-
 dert, binnen sechs Monaten bei dem
 unten bezeichneten Gerichte, beziehungs-
 weise bei derjenigen Gerichtsbehörde,
 bei der sie nach dem Vorstehenden auf-
 bewahrt werden, die Eröffnung zu be-
 antragen, widrigenfalls Letztere, und
 der Wiederverschluß von Amiswegen
 veranlaßt werden wird.

Berlin, den 26. November 1873.
 Königl. Kreisgericht.

Als passende

Weihnachts- Geschenke

empfehle ich: echte Meerschaum-
 Cigarrenspitzen, von den gewöhn-
 lichsten bis zu den feinsten, Pfeifen,
 Dosen, Stöcke, Schach- und Puff-
 bretter mit Figuren und Steinen,
 Dominos und tausend andere in dies
 Fach schlagende Artikel.

Berlin.

J. Neumann,
 Kunststecher,
 Mauerstraße Nr. 89.

Ein gut erhaltener **Brest** steht
 zum Verkauf in Alt-Schöneberg, Haupt-
 straße 39.

Salz, den Sad Netto 125 Pfd. für
 3 Thlr. 18 Sgr. zu haben.
 Berlin, Neue Grünstraße 2

gef. Kenntnissnahme für Bier-Engros-Handlungen und Kaufleute.
 Die Hofbrauerei von Porter, Ale und Culmbacher Bier will den alleinigen Verkauf für
 p. Plätze an solide und cautionfähige Firmen übergeben.
 Meldungen oder persönliches Erscheinen, mit genügenden Referenzen versehen, richte man
 an Johann Hoff, Commandit-Gesellschaft auf Actien, Neue Wilhelmstraße 1, Berlin.

Donnerstag den 18. December 1873,
 Nachmittags 3 Uhr, im „Schwarzen Adler“
 findet ordentliche

General-Versammlung

der Mitglieder der Vorschuss-Bank zu Teltow eingetr. Genossenschaft
 statt.

Tagesordnung:

- 1) Wahl von 6. Mitgliedern zum Verwaltungsrath an Stelle der mit dem Jahres-
 schlusse Ausscheidenden.
- 2) Besprechung einer Offerte der Nähmaschinenfabrik von Frister & Rossmann,
 aussergewöhnlich billige und gute Nähmaschinen für Vereinsmitglieder zu liefern.
- 3) Antrag auf Statutabänderung: Bewilligung von Remunerations für Mitglieder
 des Verwaltungsraths.

Teltow, 10. December 1873.

Die Direction der Vorschussbank.

Omnibus.
Zwischen Berlin und
D.-Wilmerdorf.

Auf dieser Linie gehen drei Wagen, welche von der Ecke der Mauer-
 straße, die Leipzigerstraße, die Potsdamerstraße, Königin-Augustastraße, Zoolog-
 ischen Garten und Kaiserstraße passiren.

Fahrzeiten.

Abfahrt von Wilmerdorf.	Abfahrt von der Mauerstraße.
7 Uhr 30 Minuten,	8 Uhr 45 Minuten,
9 " 45 "	11 " " "
12 " 15 "	1 " 15 "
2 " 30 "	3 " 30 "
4 " 45 "	5 " 45 "
7 " " "	8 " " "
9 " 30 "	10 " 30 "

Die ganze Tour im Innern des Wagens kostet a Person 2½ Sgr.,
 auf dem Verdeck 1½

Die Bestimmungen des Omnibus Reglements vom 3. Januar 1865
 treten, auch für die Linie Berlin-Wilmerdorf in Kraft.

Zeitungs-Annoncen-Expedition

von **HAACK & RABEHL**

BERLIN W. 68. Friedrichs-Str. 68. BERLIN W. STETTIN.
 empfehlen sich zur Besorgung von Inseraten für alle Zeitungen, Fachschriften,
 Adress. Blätter, Coursebücher zc. und berechnen nur Original-Preise.
 Kein Porto! Keine Spesen!

Inserate für sämtliche Zeitungen, Kreis- und Amts-
 blätter nimmt an,

Kostenanschläge werden angefertigt.

J. C. Gräfe, Inseraten-Expedition,
 POTSDAM, Brandenburger und Waisenstrassen-Ecke.

Beachtenswerth.

Ein Grundstück mit frequenter Schan-
 wirtschaft und lebhaftem Material-
 geschäft, an Chaussee und Eisenbahn,
 unweit Berlin gelegen, ist besonderer
 Umstände halber sofort zu verkaufen.
 Adressen wolle man in der Exped. des
 Teltower Kreisblattes, Schöneberger
 Ufer 36c zu Berlin, unter Chiffre. H. H.,
 niederlegen.

Pferde-Dang
 ist unentgeltlich zu haben
 Berlin, Neue Grünstraße 2.

Petroleum-Lampen

in reichster Auswahl, von den einfachsten
 bis zu den elegantesten, a. Fabrikpreisen.

Krüger & Becker,
 Berlin S. W., Wilhelmstr. 36.

Guter Trettorf

steht täglich zum Verkauf auf Dom.
 Neuhof bei Jossen.

F. Beussel.

Zum Feste empfehle den geehrten
 Hausfrauen zum Baden frische Butter,
 Zucker, Rosinen, Mandeln, Citronen zc.
 zu den billigsten Preisen. Auch empfehle
 mein Lager von Zuckerwerk, Pfeffer-
 kuchen, Nüssen und Nüssen in größter
 Auswahl.

Gleichzeitig erlaube mir die ergebene
 Anzeige, daß ich, um meine Kunden
 pünktlicher bedienen zu können, ge-
 zwungen bin, meine Weihnachts-
 Ausstellung aufzugeben.

Teltow, den 11. Decbr. 1873.

H. Töpfer.

Nähmaschinen

aller Systeme.

Berlin
 G. Wallstr.
 am Spittelmarkt

Billige Preise.
 Theilzahlungen.
 Reelle Garantie.

Für Haushalt,
 Schneiderei
 und Lederarbeit

Gute eichene Speichen, Ratten, Bau-
 hölzer, Bretter, Brennholz, Rast und
 Steine sind zu haben bei

Koch & Thümmler

in Rehlendorf.

1 leichter, halbverdeckt. Wagen, 1 Ein-
 spanner-Kummertgeschirr, 1 Großvater-
 stuhl, stehen billig zum Verkauf beim
 Sattler W. Krüger in Teltow.

Proo. Verlangen
 verwendet Richters
 Verlags-Anstalt in
 Luxemburg und Leipzig
 unentgeltlich einen 48 Seiten
 starken Auszug aus dem be-
 rühmten, illustrierten Buche
Dr. Alry's Naturheilmethode

Tau-
 sache,
 welche jährlich
 an Krebsgeschülden, Ab-
 söhrung, Drüsen, Flechten,
 Ekzemen, Hämorrhoiden, Bleichsucht,
 Nervenschwäche, Gicht, Epilep-
 sie etc. gelitten, wurden schnell
 und dauernd durch diesen treuen
 Rathgeber von ihren Leiden be-
 freit, selbst in Fällen, wo alle
 ärztliche Hilfe vorgobena. In
 dieser Anz. befindet sich eine
 Abhandl. über radicale
 Heilung der Lungen-
 schwindsucht.
Gratis!

Gratis! Gratis! Gratis!

Weisse Bohnen

werden gekauft, a Meße 9 und 10 Sgr.,
 von D a m a l e, Berlin, Dresdener-
 straße 122.

Theater in Mittenwalde.

Schäfers „Victoriaaal“.

Sonntag, den 14. Dezember:
 Der Wildschütz.

Montag, den 15. Dezember:
 Zum zweiten Male.
 Der Dämon des Goldes.

Dienstag, den 16. Dezember:
 Die Tochter der Hölle.

Concurrentz-Preis-Lustspiel in 5 Aufz.
G. Uding, Director.

Berliner Börsen-Course

vom 11. December 1873.

Preussische Fonds.

Freiw. Staats-Anleihe	—
4½ pCt. Staats-Anleihe 101½ B	3
4 pCt. do. 99½ B	3
4½ pCt. Pr. Staats-Anleihe (cons.) 105½ B	3
Staats-Schuldenscheine 91½ B	3

Ober-Deichbruch-Obligationen	—
Berliner Stadt-Obligat. 5 pCt. 101½ B	3
do. do. 4½ pCt. 101½ B	3
do. do. 3½ pCt. 84½ B	3
Breslauer Stadt-Obligationen	—
Kölnener Stadt-Obligationen	—
Danziger Stadt-Obligationen 100 B	3
Königsberger Stadt-Obligationen	—
Rheinprovinz Obligationen 103½ B	3
Schuld. d. Berl. Kaufm. 102½ B	3
Preuß. Bank 199½ B	3
Pr. Boden-Kredit-Bank 73 B	3
Pr. Centr.-Bdn.-Credit-Bk. 120½ B	3
do. Credit-Anstalt 50 B	3

Berliner 4½ pCt. 100½ B	3
do. 5 pCt. 104 B	3
Kur- u. Neumärkische 3½ pCt. 92 B	3
do. do. 4 pCt. 92 B	3
do. do. 4½ pCt. 101½ B	3
Ostpreussische 3½ pCt. 82½ B	3
do. 4 pCt. 92½ B	3
do. 4½ pCt. 100½ B	3
do. 5 pCt. —	3
Pommersche 3½ pCt. 81 B	3
do. 4 pCt. 90½ B	3
do. 4½ pCt. 100½ B	3
Pofensche (neue) 90½ B	3
Sächsische 4 —	3
Schlesische 3½ pCt. 81½ B	3
do. Litt. A. 4 pCt. —	3
Westpreussische 3½ pCt. 80½ B	3
do. 4 pCt. 90½ B	3
do. 4½ pCt. 99½ B	3
do. II. Emis. 5 pCt. 104½ B	3
Kur- und Neumärkische 95 B	3
Pommersche 95½ B	3
Pofensche 94½ B	3
Preussische 95½ B	3
Rhein- und Westphälische 96½ B	3
Sächsische 98 B	3
Schlesische 95½ B	3

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altona-Kiel 119½ B	3
Bergisch-Märkische 111½ B	3
Berlin-Anhalter 167 B	3
do. junge 148½ B	3
Berlin-Dresdener 59½ B	3
Berlin-Görlitzer 100½ B	3
Berlin-Hamburger 199 B	3
Berlin-Nordbahn 24 B	3
Berlin-Potsdam-Magdeburger 122 B	3
Berlin-Stettiner 166 B	3
Cöln-Mindener 151½ B	3
do. Litt. B. 108½ B	3
Halle-Saara-Guben 42½ B	3
Raschau-Oderberger 63 B	3
Märkisch-Pofener 42½ B	3
Magdeburg-Halberstädter 134½ B	3
do. Litt. B. 81½ B	3
Magdeburg-Leipziger 264½ B	3
do. Litt. B. 95½ B	3
Mainz-Ludwigshafen 160½ B	3
Münster-Hammer 97 B	3
Niederschlesisch-Märkische 97 B	3
Niederschlesische Zweigbahn 70½ B	3
Rechte Oder-Uferbahn 125½ B	3
Rhein-Nahe 26½ B	3
Rumänier 33½ B	3
Stargard-Pofener 100 B	3
Thüringer L. A. 140 B	3

Marktpreise.

	Berlin	Mitten- walde	Johann 5. Dec.
Weizen 50 Sklogr.	4 7½	—	4 2
Roggen	3 8½	—	3 13
Gerste	3 8½	—	3 13
Hafer	3 4½	—	2 5
Lupinen	—	—	—
Erbsen 5 Str.	—	—	10 6
Italien	—	—	—
Kartoffeln 1 Nischl.	—	—	—
Erbsen 1 Schd.	—	—	—
Butter 500 Gr.	—	—	—
Eier 1 Dbd.	—	—	—

Redaktion, Druck und Verlag
 von **Wilhelm Dege** in Berlin, W
 Schöneberger Ufer 36c.